

Investorenrisiken und -chancen durch Dekarbonisierung

- ➔ *FERI Cognitive Finance Institute und ISS Ethix präsentieren gemeinsame Studie im Rahmen der 23. UN-Klimakonferenz 2017 in Bonn*
- ➔ *Auswirkungen der Dekarbonisierung auf Branchen und Investoren im Fokus*
- ➔ *Mehr Transparenz und größere Handlungsbereitschaft der Unternehmen gefordert*

Bad Homburg/Bonn, 16. November 2017:

Für den Übergang zu einer klimaneutralen Weltwirtschaft fehlt es in vielen Branchen immer noch an den notwendigen Schlüsseltechnologien. Zu diesem Ergebnis kommt das FERI Cognitive Finance Institute in seiner aktuellen Studie, die in Zusammenarbeit mit ISS-Ethnix Climate Solutions erstellt und im Rahmen der 23. UN-Klimakonferenz in Bonn vorgestellt wurde.

Optionen für die Anlagestrategie

Vor allem beim Thema Dekarbonisierung – also der Abkehr von kohlenstoffhaltigen Energieträgern - bestehe in vielen Sektoren noch erheblicher Nachholbedarf. „Die selbstgesteckten Dekarbonisierungsziele der Unternehmen und die bislang ergriffenen Transformationsmaßnahmen klaffen zum Teil weit auseinander“, sagt Dr. Kevin Schaefers, Co-Founder des FERI Cognitive Finance Institute. Daraus resultierten signifikante und nachhaltige Risiken für Investoren – aber auch Chancen. „Im Zuge der UN-Klimaziele und der damit verbundenen Dekarbonisierung müssen zahlreiche Unternehmen neu bewertet werden – vor allem bezogen auf ihre Öl- und Gasreserven“, so Schaefers. Dadurch eröffneten sich jetzt im Rahmen einer langfristigen Anlagestrategie neue Optionen.

Die Studie gibt einen Überblick über den Status Quo der Transformation in den betroffenen Sektoren sowie über ihren Einfluss auf die Kapitalmärkte. „Klimawandel und Dekarbonisierung haben weit reichende Auswirkungen auf alle industriellen Sektoren, aber sie unterscheiden sich in ihrer Intensität, Dauer und Bedrohung“, sagt Dr. Maximilian Horster, Head of ISS-Ethnix Climate Solutions: „Investoren müssen daher im Hinblick auf die langfristige Entwicklung alle Sektoren beobachten“.

Fehlende Transparenz bezüglich Emissionen

Für einen besonders hohen Anteil an den weltweiten direkten CO₂-Emissionen ist laut IPCC die Elektrizitäts- und Wärmeproduktionsbranche verantwortlich (25%), gefolgt von Land-, Forstwirtschaft (24%), Industrie (21%), Transport (14%) sowie Immobilien (6,4%). „In keiner dieser Branchen konnten wir bislang hinreichende Fortschritte in den Schlüsseltechnologien feststellen, die für den Übergang zu einer klimaneutralen Weltwirtschaft erforderlich sind“, betont Dr. Kevin Schaefers. Auch beim Thema Transparenz fehle es an Signalen aus der Wirtschaft: Laut Studie berichtet nur eine Minderheit der Unternehmen in diesen Sektoren über ihre Emissionen. „Wenigstens diese Maßnahme sollte angesichts der UN-Klimaziele zum jetzigen Zeitpunkt selbstverständlich sein“, so Schaefers.

Doch auch auf Seiten der Investoren gebe es Nachholbedarf: Laut FERI Cognitive Finance Institute unterschätzen Investoren sowohl das Risiko einer möglichen Carbon-Blase („Carbon Bubble“) als auch die Investitionschancen, die sich im Zuge der Darkarbonisierung von ganzen Volkswirtschaften ergeben.

Den vollständigen Bericht „Transition to a Low-Carbon Economy: How it impacts Investors and the Sectors they invest in“ gibt es auf www.feri-institut.de/media-center/studien/.

➔ **Über das FERI Cognitive Finance Institute**

Das FERI Cognitive Finance Institute ist strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik der FERI Gruppe, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung. Das Institut nutzt dazu neueste Erkenntnisse aus Bereichen wie Verhaltensökonomie, Komplexitätstheorie und Kognitionswissenschaft.

Hinter dem FERI Cognitive Finance Institute steht ein erfahrenes Team mit interdisziplinärem akademischen Hintergrund, langjähriger Forschungspraxis und spezifischen Schwerpunktkenntnissen. Zudem besteht Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk externer Experten.

Gegründet wurde das Institut 2016 von Dr. Heinz-Werner Rapp, Vorstand der FERI AG und CIO der FERI-Gruppe, für die er seit 1995 tätig ist. Rapp hat an der Universität Mannheim Wirtschaftswissenschaften studiert und über psychologisch geprägtes Anlegerverhalten („Behavioral Finance“) promoviert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit alternativen Kapitalmarktmodellen und hat zuletzt maßgebliche Grundlagen der neuen „Cognitive Finance“-Theorie entwickelt.

FERI ist bereits seit 1987 als unabhängiges Investmenthaus tätig, mit den Schwerpunkten Investment Research, Investment Management und Investment Consulting. Der Name FERI steht für "Financial & Economic Research International".

➔ **Über ISS**

ISS wurde 1985 als Institutional Shareholder Services Inc. gegründet und ist der weltweit führende Anbieter von Corporate Governance und Responsible Investment (RI) Lösungen für Asset Owners, Asset Managers, Hedge Funds und Vermögensdienstleister. ISS' Lösungen umfassen: objektive Governance Recherche und Empfehlungen; RI Daten, Analyse, Beratung und Recherche; End-zu-End Lösungen für die Ausübung von Vertretungsstimmrecht; Management von Ansprüchen aus Gruppenklagen (zur Verfügung gestellt von Securities Class Action Services LLC); und verlässliche Daten und Modellierungslösungen zu Global Governance. Kunden verlassen sich auf die Expertise von ISS beim Treffen von informierten Corporate Governance und Responsible Investment Entscheidungen. Bitte besuchen Sie www.issgovernance.com für mehr Informationen.

➔ **Kontakt:**

FERI Cognitive Finance Institute
Katja Liese
Tel.: 06172 / 916-3192
katja.liese@feri-institut.de
www.feri-institut.de

ISS
Sarah Ball
Tel.: 044 / 20 3192-5728
sarah.ball@issgovernance.com
www.issgovernance.com